

# Einblick in den geheimnisvollen Plan des Lebens

von Peter Goldman

*Transkription eines Vortrags, gehalten an der Seelenschule im Juni 2004 in Kisslegg*

*In einem seiner unvergleichlichen Vorträge zeigt Peter Goldman auf, dass unsere eigene Sicht auf das Prinzip des Lebens nur der Weg zum universellen göttlichen Allprinzip sein kann. Die ewigen Wandlungen der Sicht und die Farben des Regenbogens in unseren Chakren halten die Verbindung zum Lebensplan, der in uns angelegt ist, aufrecht.*

Das Leben ist wie eine Mahlzeit. Wenn man dasselbe Gericht wieder zubereitet, ist es nicht das gleiche. Wir wollen ja nicht Gott nach unserem Geschmack gestalten, nicht wahr? Dem Leben zugrunde liegen zum Teil die Archetypen als feste Zustände, wie z. B. der Archetyp der Form und der Nichtform. Sie sind immer da und schaffen im irdischen Alltag Bezugspunkte, wir-

ken über die Kräfte der Ausdehnung und Zusammenziehung. Im alten, alchemistischen Sinne heisst das Gerinnen und Lösen. Ganz einfach, alles bildet sich und löst sich dann wieder auf. Wenn wir unsere eigene Galaxie etwas näher betrachten, dann sehen wir, dass auch sie sich bildet und wieder auflöst.



## *Wir alle sind eine wunderschöne kosmische Uhr auf Erden und leben unseren Plan, unseren Seelenplan.*

Es gibt einen sehr bekannten Astrophysiker, der hat, glaube ich, einen geheimen Todeswunsch. Er hat gerade einen Artikel verfasst und da steht geschrieben, dass er zwar nicht an die Astrologie glaubt, aber sich sicher ist, dass die Planeten uns beeinflussen, dass sie eine Schwerkraft ausüben und einen elektromagnetischen Effekt haben, ähnlich wie die Sonne, nur etwas weniger, und dass das den ganzen Ablauf des Lebens auf der Erde in Mitleidenschaft zieht. Die Tatsache, dass die Astrologie schon vor der Sintflut eine sehr gut etablierte Wissenschaft war, scheint von den Astronomen noch nicht zur Kenntnis genommen worden zu sein. So haben seine Kollegen natürlich eine vorhersehbare Kampagne gegen ihn lanciert. Und selbst, wenn sie ihm seinen Todeswunsch erfüllen könnten, wird das, was er herausgefunden hat, so lange auf sie einwirken, bis sie sich selber auch verändern.

### Lichtwissenschaftler an der Arbeit

Innerhalb der nächsten 15 Jahre werden wir eine neue Wissenschaft entstehen sehen, die Astrologie, Astronomie und Psychologie mit einbezieht. Dann sind viele von den Wissenschaftlern vielleicht schon tot und sie werden ohne Körper mehr herausfinden, als ihnen heute bewusst ist. Ihr solltet die mal sehen, diese linearen Lichtwissenschaftler, wenn sie auf die andere Seite kommen! Wir nennen das die Kammer der Desillusionierung. Sie begegnen dann dort den Lichtwesen, die hinter dieser Arbeit stehen. Diese Lichtwissenschaftler sind auf der Erde ganz stark vertreten. Sie haben nicht viel Zeit, aber einen sehr guten Sinn für Humor und eine ganz klare Wahrnehmung der menschlichen Natur. – Seid ihr in Eurem Leben schon einmal gründlich auseinander genommen worden und habt es überlebt? Das tun die Lichtwissenschaftler. Die sind darin sehr gut. Aber sie verschwenden nie Zeit. Wenn man Probleme hat mit dieser Arbeit, dann gucken sie einen an und sagen: „Ja, das lohnt sich offenbar bei dir!“

Dahinter steckt die Idee, dass Kristalle einen Regenbogenschatten werfen und dass wir Menschen Kristalle des Lichts sind, die wissen, wie die Schwerkraft wirkt, die wissen, dass es einen Schatten braucht. Die Schwerkraft wirkt durch Zusammenziehen und Ausdehnen. Beide sind

beides. Wenn die Ausdehnung sich fertig ausgedehnt hat, fängt sie an, sich zusammenzuziehen. Wir alle sind eine wunderschöne kosmische Uhr auf Erden und leben unseren Plan, unseren Seelenplan. Unserem Leben liegt ein Plan zugrunde, der ist absolut, so lange, bis er nicht mehr absolut ist. Das heisst, es ist auf jeder Ebene immer noch derselbe Plan, aber wir können ihn aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Wenn wir etwas vom Boden her betrachten, sehen wir das eine, wenn wir hundert Meter in die Höhe gehen, sehen wir etwas anderes. Wenn wir es dann gleichzeitig in Bezug auf das ganze Leben sehen, so hat unser Leben und unser Lebensplan mehr Tiefe und Perspektive.

Es gibt eigentlich überhaupt keine Grenzen. Vielleicht müssen wir eine Krise durchmachen, müssen wir aus dem Kreis herausspringen, braucht es einen Schock. Vielleicht ist es aber möglich, diese nächste Stufe der Spirale auf viele verschiedene Arten zu erreichen. Dies hängt davon ab, in welchem Mass sich die Seele in einer Inkarnation einlassen und zum Ausdruck bringen kann und wo ihre Grenze ist. Wir haben Zugang zum Seelenplan, aber nicht, um ihn zu verändern, sondern um eine neue Zugehörigkeit, ein neues Verständnis davon zu finden.

Ein Schock kann uns verschieben, aber eine neue Lebensweise kann das auch. Es hat nur einen Sinn, darüber zu sprechen, wenn wir uns in einer Zeit und an einem Ort befinden, wo das Sprechen darüber gleichzeitig ein aktives Teilnehmen am Prozess bedeutet. Die Lichtwissenschaftler geben uns keine Theorien, ihnen geht es um die aktiven Prozesse. Sie gehören keinem System an, sondern sie bewegen sich die ganze Zeit, reisen mit dieser Energie und gehen in die Systeme, wo sie benötigt werden. Das ganze Lichtspektrum (die Lichtimpulse der Menschheit auf der Welt und auf anderen Ebenen) ist dabei, von diesen feinstofflichen Ingenieuren verändert zu werden.

Wir sehen ja die äussere Welt. Sie ist in Aufruhr. Aber vielleicht ist es auch etwas anderes? Ich habe gestern gehört, dass die Computer der Fluglotsen in England alle zusammengebrochen seien. Es gab keine Flüge. Du kannst trotzen, so

*Wir befinden uns im Planungszentrum,  
wo wir unser Leben am inneren Auge vorbeiziehen lassen.*

viel du willst, aber wenn du die Schwerkraft nicht meisterst, kommst du nicht nach Hongkong. Die Schockwelle hat gleichzeitig Zehntausende in Mitleidenschaft gezogen. Die ganze Welt ist durch irgendwen betroffen. Die Venus kommt jetzt bald in Konjunktion mit der Sonne. Das nennen wir ein Fenster, einen Punkt, wo der Kosmos durchscheint.

Das interdimensionale, spirituelle Timing ist deshalb so interessant, weil es sich des Moments dazwischen bedient. Deine Hände tun etwas, aber über deine Hand legt sich eine andere Hand, eine Lichthand, und macht etwas ganz anderes. Diese andere Hand bedient sich jenes Zeitmoments, den es gar nicht gibt. Wir merken gar nicht, dass es zwischen dem Einatmen und dem Ausatmen einen Moment des Nichtexistierens gibt. Wenn man sieht, wie ein feinstofflicher Chirurg die Hand in einen Körper hineinsteckt und Materie herausholt, ist dies ein Moment des Innehaltens, der gar nichts mit unserer intellektuellen Ebene zu tun hat. Es hat allein mit der Schwingungsfrequenz der Einstimmung vom Boden zur Seele zu tun. Wir sind alle vertraut mit solchen Momenten. Die Momente des Leidens sind Momente der Trägheit. – Ich bin unter dem Zeichen des Krebses geboren. Wir Krebse bewegen uns seitwärts. Wenn du einem Krebs eine direkte Frage stellst, dann kriegst du immer eine Seitwärtsantwort.

Wir können unsere Beziehung zur Blaupause verfeinern. Das tun wir, indem wir durch das Lichtspektrum hindurchgreifen. Wenn wir durch das Lichtspektrum und somit durch die Zeit hindurchgreifen, dann greifen wir nach aussen, greifen in die feinstofflichen Ebenen hinein. Zeit kann sich uns auf zwei Arten öffnen: Das eine ist durch eine Krise, dann wirst du einfach übernommen. Es ist, als ob einen ein Hund beißen würde. Diesen Biss kann man nicht ungeschehen machen. Die andere Art besteht darin, freiwillig mit der Seele zu arbeiten. Die Seele ist ja zeitlos. Es ist wie bei Moses: Die Zeit teilen und hindurchgehen! Unsere Aufgabe besteht darin, durch das Lichtspektrum, durch die kosmischen Farben hindurchzugreifen und das zu ergreifen, was unserem Ideal entspricht, was ich gerne möchte, was für mich ist. Es ist nicht ein egoistischer Wunsch, sondern ein Seelenwunsch,

wenn man das, von hier aus betrachtet, sagen kann. Ein Seelenwunsch ist ein Gefühl des Wiedererkennens, des Ja-Sagens zu etwas. Nach jeder Farbe werden wir die Frucht, den goldenen Lichtapfel pflücken. Wir pflücken ihn heraus aus unserem Seelenplan am Himmel. Das schreiben wir kurz auf. Wenn wir das gemacht haben, machen wir eine Synthese daraus. Eine Synthese ist nicht ein lange Liste, sondern die Vereinigung von Ideen. Hinter dieser Arbeit stehen die Engel, die Lichtwissenschaftler. – Was bedeutet das? Das bedeutet, dass das karmische Muster jedes Menschen bekannt ist. Die Lichtschwingungen, die empfänglich sind und anziehen können, sind bekannt. Unsere irdische Umgebung ist stabil. So können wir das machen, ohne dass wir die Orientierung verlieren. Wir beginnen eine andere Beziehung zur Schwerkraft zu erleben. Es ist also nur ein kurzer Gedanke zu jeder Farbe. Wir greifen zu ihrer kosmischen Quelle. Dann pflücken wir die Frucht, die für uns gereift ist.

## Die Werkstatt der Schöpfung

Unsere Grundlage ist die Werkstatt unserer eigenen Schöpfung. Wir befinden uns im Planungszentrum, wo wir unser Leben am inneren Auge vorbeiziehen lassen. Wir sind umgeben von unseren feinstofflichen Assistenten, unseren Beratern und Lehrern. Sie können an uns allen gleichzeitig arbeiten. So gehen wir jetzt hinein in die kosmische Frequenz des Lichtspektrums auf diesem Planeten.

### Rot

Ganz sanft werden wir durchdrungen vom roten Aspekt des Spektrums. Sofort passt er sich an und geht auf die Wellenlänge, die für jeden von uns angebracht ist. Wir spüren seine Energie, sein Drängen, seine Kraft. Es ist kein Zwang in diesem Licht. Licht zwingt uns nie. Es ist eine lebendige Präsenz, es erweckt, ermutigt und gibt Leben. Wenn ich jetzt eintrete in dieses Rot und seine Gerichtetheit spüre, seine unablässige Ausrichtung auf das Leben, spüre ich das in meinem Körper und in meinen Gefühlen. Es regt meine Gedanken an. Ich habe das Gefühl, dass alles, alles möglich ist. Das Licht durchdringt uns und wir greifen nach diesem roten, kosmischen Licht. Wenn die Verbindung hergestellt ist, dann

notieren wir die Qualitäten, die Juwelen dieses Lichts, die für uns real sind. Wenn wir jetzt anfassen, diese Früchte des goldenen Baumes zu pflücken, dann verändert sich das Spektrum und wir werden durchdrungen von Orange.

### **Orange**

Das Orange fließt in uns ein wie eine aufgehende Sonne. Sofort passt es sich unserem eigenen Zustand an. Diese Wellenlänge füllt uns ganz. Es trägt Prinzipien und Ideale, trägt lebendige Beziehungszustände. Und während wir ganz angefüllt werden mit diesem Orange, nimmt es alles von uns auf. Wir fühlen, wie wir uns ausdehnen. Unser Potenzial hat keine Grenzen. Unsere Neugierde steigert sich, und wir möchten gerne von allen anderen möglichen Lebensweisen hören und sie erleben. Wir möchten in den Reichtum und in die Fülle des Lebens eintreten und das Leben ganz erleben. Wenn wir uns jetzt ganz füllen lassen von diesem Orange, was sind denn die schönen Früchte für mich, jetzt? Wir sind voll von diesen Impulsen, bevor wir einen Gedanken fassen müssen. So berühren wir jene Seinszustände, die sich jetzt voller entfalten können. Im selben Moment, in dem wir gefangen genommen waren von der Schönheit des Orange, löst es sich auf, und Gelb kommt herein, wie die Sonne, die am Himmel emporsteigt und alles erleuchtet.

### **Gelb**

Das Gelb enthüllt, es verbirgt nichts. Es setzt frei, was zusammengehört, was in Beziehung steht, was Bedeutung hat. Es ermutigt die Neugierigen, aufzubrechen und ihr Abenteuer zu suchen. Es ist leidenschaftlich mit diesen Reisen verbunden, um zu entdecken und Neues zu sehen. Es sagt immer: Jeder kann alles wissen und kennen lernen. Wenn wir Zweifel hegen an uns selbst, dann ist es das Gelächter des Gelbs, das uns wieder Mut gibt. Es sagt: Finde den Lehrer, finde die Lehre, werde zum Lehrer, werde zur Lehre. Das Gelb füllt uns und wir füllen das Gelb. – Was gehört mir, in meinen eigenen Worten und Bildern? Und schon während wir unsere Eindrücke aufschreiben, löst sich das Spektrum auf und bildet sich neu.

### **Grün**

Sanft, aber ganz und gar werden wir gefüllt mit einem kosmischen Grün. Jeder von uns wird jene Schwingung und jene Intensität erleben, die seiner Zugehörigkeit entspricht. Es ist ein Drängen darin, ein Ja zum Leben, eine Bereitschaft, alles einzusetzen, alles zu verlieren und alles wieder zu gewinnen in einer Weise, die wir noch

nicht wissen. Es ist auch ein Rhythmus drin, ein Gefühl für Zeiten und Zyklen und Räume. Alles kommt wieder zurück. Ein Gefühl des Entdeckens, es ist nichts da, und alles ist da, nur verborgen. Ein Versprechen zwischen uns und dem Leben. Das Grün füllt uns, wir gehen ganz hinein. – Was ist mein? Was bin ich holen gekommen? Die Lichtwissenschaftler sagen uns, dass wir alles gleichzeitig erleben könnten, dass wir uns viel zu lange auf das lineare Erleben beschränkt haben, dass sie sich danach sehnen, uns hineinzuziehen in die Konzentrität der Zeit. Dann lächeln sie, wenn wir uns fragen, was das wohl zu bedeuten hat. Es ist eine Einladung, eine Ermutigung. Eigentlich sind wir schon dort. Wir wissen aber nur, wie es ist, hier zu sein. Sie sagen uns, dass die Menschheit auf dem richtigen Weg ist und an der Schwelle steht zur Zeit, zur Schwerkraft, zu all diesen Gesetzen, an der Schwelle zu einer neuen Lebensweise. Während sie uns das ins Ohr flüstern, werden wir erfüllt vom allerschönsten Indigoblau.

### **Indigoblau**

Jeder von uns wird in diesem Indigoblau gebadet, erlebt es und wird davon erfüllt, von der Frequenz seiner eigenen Erfahrung. Wenn wir hinübergehen von den hellen Farben zu den tiefen, spürt ihr diese Verschiebung, als ob das Unsichtbare mehr und mehr sichtbar würde. Die materielle Welt befreit sich von ihrem dunklen Schatten. Wir können hindurchsehen zur Quelle der Dinge. – Was erleben wir, wenn uns das Blau jetzt ganz anfüllt? Eine solche Klarheit, eine solche Reinheit und Transparenz, die immer bleibt und immer kreativ ist! Und so bringt es uns an einen Ort, wo das Leben alles werden kann zu jeder Zeit. Es füllt uns an mit dem Besten, was wir zu sein vermögen. Es steigert unser Gefühl dafür, dass wir gut sind. – Spürst du dieses Gefühl dafür, dass wir leben, um anderen zu helfen, um ihr Wohlbefinden zu steigern, um ihnen zu dienen? Siehst du das Blau als den Pass, um in den Raum zu reisen? Es führt uns hinaus über alle Einweihungstraditionen, über alle Formen des spirituellen Übens. Es führt uns in einen Raum hinein, wo wir alle Sprachen sprechen und alle Zustände des Lebens verstehen können. Wir stehen an der Schwelle, wo wir sehen können, was wir sind und was wir nicht sehen wollen. Wir werden ganz erfüllt mit diesem Indigoblau, wie der Himmel am frühen Morgen oder am Abend. Es ist aussergewöhnlich. Es ist die Farbe zwischen den Momenten. Nur die Liebe ist da, die uns willkommen heisst, uns umarmt und uns hilft. Die Lichtwissenschaftler flüstern uns zu, dass es einen Ort und einen

*Wenn wir durch die verschiedenen Zeitalter hindurchgehen,  
dann stellen wir fest, dass sämtliche Inkarnationen  
eines bestimmten Zeitalters vom selben Chakra bestimmt sind.*

Moment für alles, alles, alles gibt. Wenn wir eintreten in diese Farbe – wo ist mein Ort, wo ist meine Zeit, was brauche ich, was muss ich wissen? Wenn wir alle nur sehen könnten, was für einen grossen spirituellen Zustand wir schon erreicht haben. Unsere Lichtwissenschaftler erzählen uns etwas darüber, was für einen Glorienkörper, was für einen Lichtkörper wir bereits erstellt haben – bis zu einem gewissen Grad. Sie lächeln, wenn sie uns erzählen, dass wir mit dem Wenigsten von uns hierher kommen, um das Grösstmögliche zu vollbringen. Und dies jenseits dessen, wie es uns erscheint. Jenseits der Erscheinungen ist alles gleichwertig, jede Erfahrung. Jedes Leben und jede Inkarnation empfängt die Impulse, die es empfangen kann, und in diesem Sinne sind sie alle gleich.

### **Violett**

Plötzlich sind wir ganz erfüllt mit Violett, und es ist, als ob wir spirituell gesehen in der Vollendung wären. Das heisst nicht, dass wir uns persönlich wichtig nehmen oder Macht ausüben würden. Damit hat es nichts zu tun. Das ist unser Vertrauen in das Zentrum unserer Seele, in unsere spirituellen Quellen, in unser wahres Wesen. Spirituelles Vertrauen verlangt keine unnützen Opfer. Es will nichts für sich selbst und es vollbringt alles durch sich selbst. Kennen wir dieses Selbst, das ICH BIN? Vielleicht nur ein bisschen. – Wenn wir nun in dieses wunderbare, strahlende kosmische Violett eintreten, was kommt dann in unsere Aufmerksamkeit? Jetzt ist der Moment, das zu holen. Jeder von uns ist in seiner ganz eigenen Atmosphäre. Vielleicht spürst du auch den Duft deiner eigenen spirituellen Lehrer und Gefährten? Vielleicht spürst du die Strahlung des spirituellen Raumes, der für jeden von uns einzigartig ist? – Das bleibt bei uns, wenn wir jetzt die Werkstatt langsam wieder verlassen.

### **In Synthese mit dem Licht**

Jetzt wollen wir einmal schauen, was wir geschrieben haben – aus den 7 kosmischen Farbverbindungen, was für Früchte wir da gepflückt haben. Wir fragen uns, wenn wir sie in eine Synthese bringen, wie wir das umschreiben können, wie wir diese Einheit auf Erden benennen würden. Wir arbeiten hier mit der kosmischen Erb-

substanz. – Was ist das? In gewisser Weise ist es die Verheissung, die es uns erlaubt, in Kontakt zu kommen mit dem Grössten, Höchsten, Edelsten in uns. Und das anzuerkennen und Ja dazu zu sagen. Das Problem auf den interdimensionalen Ebenen besteht darin, dass wenn wir einen Moment der Erleuchtung erleben, sich unsere Strahlung, unsere Aura ändert. Das wird sofort bemerkt von den Offiziellen des Lichts. Obwohl wir das Gefühl haben, wir hätten jetzt mal Urlaub verdient, sind sie doch immer auf Ausschau nach Lichtarbeitern. Es gibt offenbar nicht genug gute Arbeiter. Und sofort, wenn wir eine Einsicht gehabt haben, werden wir irdisch an einen Ort gezogen, wo diese Einsicht zur Anwendung kommen will, muss. Es ist nicht so, dass wir die höhere Schwingung einfach für uns haben können. Nein, unsere Schwingung gehört dem Kollektiv. Wenn es auf die eine Art nicht geht, dann ist sofort eine andere Seele zur Stelle, die die Arbeit übernimmt.

Habt ihr in eurem Auto dieses Navigationssystem? Ich habe es auch nicht, aber ich habe es schon einmal erlebt. Normalerweise ist es eine sehr freundliche Frauenstimme, die ganz sanft sagt: „Bitte nach 100 Metern links abbiegen.“ Wenn man's verpasst, sagt sie weiterhin sanft: „Bitte wenden und dann rechts abbiegen.“ Wenn man's immer noch nicht macht, dann ändert sich das Konzept, und die Stimme sagt: „Nach 500 Metern links und dann wieder links.“ Wie weiss diese Stimme, was sie zu sagen hat? Sie gibt klare Anweisungen, Korrekturen und immer wieder ganz neue Möglichkeiten. Sie korrigiert Fehler, ohne dass man dabei beschuldigt wird. Ich habe genau hingehört, ob sich die Stimme verändert, wenn sie sagt: „Wenden.“ Doch es war immer wie eine liebevolle Umarmung durch diesen Navigator. Es ist irgendwie dieselbe Philosophie wie die unsere. Die Stimme kommt uns in jedem Moment entgegen und wirkt darauf hin, dass das Potenzial verwirklicht wird. Es existiert ein Satellit, der hat alles unter Kontrolle. Ist er vielleicht wie unser Höheres Selbst? Unser Unterbewusstsein ist sehr gut darin, Karten und Pläne zu speichern. Es speichert einfach alles, und wenn wir dann irgendwo hinfahren, dann nehmen wir Bezug auf unsere eigene Karte. Diese kosmische Blaupause, dieses kosmische

Erbmaterial ist eine Reihe von kreativen Karten, ist die astrologische Karte des Himmels. Deshalb hört man vielleicht immer so ein Flüstern, z. B. von Saturn, dem Hüter der Form.

## Der Archetyp der Form

Der Archetyp der Form ist äusserst wichtig und hilft uns, jede Form zu manifestieren: vom Plan zur Struktur. Wir wissen ja, jedenfalls wenn man Deepak Chopra gelesen hat, dass die Form dauernd dabei ist, sich zu verändern. Der Körper kann auch im höchsten Alter nie älter sein als sieben Jahre. Ich habe einfach gemerkt, dass es jüngere und ältere 7-jährige gibt. Es ist eine Tatsache, dass keine Zelle in unserem Körper älter ist als 7 Jahre. Ich habe es persönlich noch nicht bewiesen, aber andere Menschen haben mich damit beeindruckt. Mir gefällt diese Idee. Sie ist auch wahr. Form ist dauernd am Entstehen, und wenn wir durch die Chakren gehen mit dieser Idee, dann verbinden wir uns über die Chakren mit der Blaupause, d. h. mit dem Plan, der für sämtliche stofflichen Körper gilt, die wir je gehabt haben. Wir sind immer noch weitgehend eine Sonnengeflechtskultur. Wir fangen jetzt an, eine Herzkultur zu werden. Das hat Einfluss auf die Körperchemie, auf das Blut, auf das Nervensystem, einfach auf alles. Wenn wir uns mit den Chakren verbinden, verbinden wir uns mit Kraft, Energie, Qualitäten und Fähigkeiten. Was wir noch nicht gut genug können, ist, den Zugang zu finden zu all den Stärken, die wir in all unseren Körpern im Leben zu verschiedenen Zeiten gehabt haben. Diese helfen uns, unseren Ort, unseren Raum zu finden auf der Erde, die ja das Zuhause ist für unseren Körper. Über den stofflichen Körper können wir uns mehr und mehr mit den Elementen verbinden, wie auch mit den Mineralien, den Pflanzen, dem Tierreich. Der Weg über die Chakren ist auch eine ökologische Reise. Wir machen zum Beispiel Notizen über das Wurzelchakra: Wie ist das, wenn ich mich einlasse auf die Erinnerungen aus meinen vielen Körpern? Welches sind die Stärken, Qualitäten und Fähigkeiten, die ich jetzt daraus benötige? Die Lichtwissenschaftler werden diese Geschichten offen legen wie eine Information, die strahlt. Wir sind nur daran interessiert herauszufinden: Was brauche ich durch mein Wurzelchakra für mein Leben hier und jetzt?

Wir gehen auf unserem Weg nach innen. Man kann sich mit den Chakren in beliebiger Reihenfolge verbinden. Aber jedes steht für ein eigenes Zeitalter, für eine eigene Gruppe von stabilen

Körpern. Es geht nicht darum, wie lange es schon Menschen gibt auf dem Planeten. Wir haben eine unglaublich lange Geschichte von Inkarnationen auf diesem Planeten aufzuweisen, aber auch auf anderen oder auch zwischen den Leben. Es ist wie ein Abtasten all dieser Inkarnationen: Was brauche ich aus meinen Sonnengeflechtsinkarnationen? – Ah, ich sollte mehr singen. Ich sollte mehr am Meer spazieren gehen. Auch wenn du mitten in der Wüste lebst und so eine Idee kommt, schreib sie auf! Diese Ideen haben nichts zu tun mit Logik, sie haben alles zu tun mit Realität.

Im Schlafzustand und im Zustand des Tagträumens (das ist ein Parallelzustand) sind wir alle verbunden mit den Akasha-Aufzeichnungen. Da wir ja mit der Synthese von Plan und Formgebung gearbeitet haben, können uns die Prinzipien der vielen Leben jetzt verfügbar sein. Es ist nicht so, dass wir uns an vergangene Leben erinnern müssen. Leben spielt sich in bestimmten Gruppen ab, und jede Gruppe hat mit einem bestimmten Prinzip zu tun. So haben wir ein blaues, ein rotes Leben, haben Leben, die sich um ein bestimmtes Projekt drehen. Die Einkaufslisten aus den verschiedenen Leben interessieren uns nicht. Es interessieren nur die Impulse, weil sie jetzt strahlen, weil sie mit unserem Leben im Hier und Jetzt zu tun haben. Wir reflektieren darüber und bekommen ein Gefühl dafür, wer wir sind auf dieser Reise durch verschiedene Leben. Schaut mal, was sich zeigt. Es hat immer etwas zu tun mit Religion, Kunst, Philosophie und Wissenschaft, auf die eine oder andere Weise. Wir sind alle Architekten, Dichter, Reisende, Verwalter, Ärzte, Priester ... all diese Rollen. Welche Rolle ist jetzt relevant? Es muss nicht unbedingt mit unserem Beruf zu tun haben. Der spielt eine Rolle, aber wiederum doch nicht. Ich kenne viele Menschen, die haben ganz normale Berufe und dabei kommen sie aus den Tempeln der Schönheit, des Tanzes, des Dichtens ... Durch diese Rollen kommen wir in Kontakt mit den Höheren Gruppen, mit den Höheren Familien, denen wir angehören, aber auch mit den anderen Archetypen. Es ist nicht eine spektakuläre Erscheinung. Es ist einfach ein Gefühl des Sich-Erinnerns. Es ist so natürlich. Es gibt Menschen, die wir sehr gut kennen, obwohl wir ihnen auf der Erde nie begegnet sind. Wenn wir dort sind, sind wir mit unseren Leuten zusammen und wenn wir zurückkommen, können wir uns nicht mehr daran erinnern, wer sie sind. Aber in einem inneren Moment sind wir dort, und alles ist uns völlig vertraut.

## Licht und Schatten im Gleichgewicht

Die Lichtwissenschaftler haben in den letzten 35 Jahren unserer Zeit ganz intensive Forschungen angestellt, was die Frequenz des Lichts auf diesem Planeten betrifft. Am Anfang hat diese Arbeit noch geschwankt, aber jetzt gibt es keine Instabilität mehr. Wenn man die Frequenz des Lichts steigert, dann steigert man auch den Gegenpol des Lichts, also die Dunkelheit. Das sieht man heute in der Welt! Aber es ist das Steigern der Lichtfrequenz, welches schliesslich die Störgeräusche beseitigt. Hinter allem und jedem stehen sehr starke Prozesse, die da wirken, als ob eine riesige Verschiebung stattfinden würde. Dies zeigt sich in der Spannung, in der Art, wie wir gegenwärtig sind. Alles stimmt vollkommen überein, die Art und Weise, wie Licht und Schatten ineinander greifen in diesem Prozess der

kosmischen Geburt. Es ist faszinierend. Während wir hier arbeiten, gibt es vielleicht andere Menschen, die auf eine andere Art am selben Konzept arbeiten. Diese Impulse können auf verschiedene Weisen zum Ausdruck kommen, aber es geschieht innerhalb desselben Zeitfensters. Das ist sehr spannend. Wir sind mit Menschen zusammen, die wir nicht kennen, die auf eine andere Art diese Arbeit tun, und doch passiert alles im Dienst der Vereinigung dieser Energien. Wenn die beiden Schwerkraftbänder von Licht und Schatten zusammenwirken, dann entsteht ein Gleichgewicht, das sich zwar dauernd verändert, aber doch ein Gleichgewicht bleibt. Es ist der Ort, wo die lineare Zeit und das Zeitkontinuum aufeinander treffen. Dort stehen wir, dort findet das Leben statt.

### *Meditation*

*In unserer Meditation finden wir uns in unserem eigenen, ganz besonderen, heiligen Raum. Immer sind wir eins mit der ganzen Natur und allen Elementen, mit allen Dimensionen, sodass die ganze Welt und wir selbst in vollkommener Übereinstimmung sind. Es ist so natürlich wie das Atmen. An unserem eigenen ganz speziellen Ort haben wir uns vorbereitet auf den Sonnenaufgang. Der Himmel wird heller, aber die Erde schläft noch. Damit wendet sich die Aufmerksamkeit, das Gewahrsein wieder der stofflichen Welt zu. Die Erde erwacht, und die Vögel fangen an zu singen. Der Himmel nimmt eine tiefe Magenta-Farbe an. Die Welt ist eingehüllt in einen Moment der Stille. Die Vögel schweigen, und es ist kein Geräusch da. Das ganze Leben ist voller Erwartung auf diesen Moment. Der ganze Kosmos und ich sind vollkommen eins. Ein sanftes Lüftchen flüstert: Es kommt, es kommt. Über dem Horizont fängt ein goldener, oranger Ball gerade an sich zu zeigen. Unserem inneren Auge erscheint er als Flamme des Lebens, des Geistes. Jede Zelle unseres Körpers streckt sich aus und spürt. Unser Körper ist lebendig mit seiner eigenen Energie, seinem eigenen Zweck und Ziel. Ich bin diese Sonne, ich bin dieser neue Tag. Dieser wunderschöne, goldorangefarbene Ball kosmischen Feuers steigt jetzt auf, steigt auf ... Er wird strahlend, durchscheinend: Ich bin Licht! Alles ist Licht! Das Licht wärmt mich, das Licht hüllt mich ein. Das Licht spricht ohne Worte: Wer bin ich? Wozu bin ich hier? Das Licht ist meine Antwort. Das Licht öffnet mir die Augen, sodass ich wahrsehe. Es füllt mein Herz, sodass ich reine Liebe bin. Es beruhigt meinen Geist, sodass ich zuhören kann. Ich höre die Vögel. Sie singen mein Lied: Wer bin ich? Wer bin ich? In mir bekräftigt das Licht: ICH BIN, ICH BIN! Möge ich immer gegenwärtig bleiben, im Moment. Das Leben ruft mich und innerlich antworte ich und bin in der Stille. Das ist Leben.*

**Peter Goldman**, 1937, ist Heiler, spiritueller Lehrer und interdimensionaler Philosoph. Er entwickelt und unterrichtet seine Arbeit seit mehr als 25 Jahren und bringt eine reichhaltige Erfahrung als Osteopath sowie als Psycho- und Körpertherapeut mit. Er ist Leiter von White Lodge, Centre of New Directions, in Kent, England